



JAHRES-BERICHT 2021/2022

NEHMEN WIR ABSCHIED?!

Wir sind im Jahr 2021 angetreten, das Ausmisten lieben zu lernen. Aufräumen hat nicht nur physisch-hygienisch eine reinigende Wirkung. 2021/2022 war Zeit, letzte Dinge zu tun, die wir noch unbedingt beim Theater Marie erleben wollten: einen Film, ein Buch, eine Dürrenmatt-Inszenierung, nochmals ein musiktheatralisches Projekt, die Eröffnung der neu umgebauten Alten Reithalle Aarau, eine weitere Runde beim Dramenprozessor, den nächsten Schritt bei der Jungen Marie. Aktives Räumen.

Dieser Jahresbericht schlägt den Bogen vom zweiten Corona-Winter ab Januar 2021 bis weit ins Jahr 2022. Es ist der letzte Bericht in der vorliegenden grafischen Form unter der Leitung von Patric Bachmann und Olivier Keller. Leider führt dieser Jahresbericht auch durch bedrückende Zeiten. Die corona-bedingten Abwesenheiten haben uns stark herausgefordert. Die klimatische Entwicklung scheint ausweglos. Und nun, März 2022, überfährt uns die grausame Brutalität der Bilder eines vehement geführten Angriffkrieges. Was ist das für eine Welt, in der wir leben? Steuert sie auf Abgründe zu? Sind wir alle dabei, uns zu verabschieden? Und trotzdem oder gerade darum stehen die Menschen unter grossem Druck: Kim de l’Horizons Textsammlung «Dann mach Limonade, bitch» aus dem Dramenprozessor 2020/2021 beschreibt das Leben in dieser Welt als ein ständig wettbewerb-orientiertes Rennen um einen Platz in der Gesellschaft.

Gut gibt es das Theater, um den schrecklichen Dingen des menschlichen Daseins eine Form zu geben und sie da auszuprobieren und zu verhandeln. Gut, gibt es das Theater auch als Ort, wo wir unsere Sorgen und Fragen aber auch unsere Zuversicht mit anderen teilen können. Wir leiten seit 2012 das Theater Marie und es ist uns oft gelungen, eine produktive Arbeitsatmosphäre zu schaffen, wo das Kollektive eine grössere Rolle gespielt hat als das unerbittliche «Life-Race». Dafür sind wir dankbar. Es war schön.

Wir sind reich beschenkt von einer grossartigen Dekade beim Theater Marie. Und wir sind nicht mehr diejenigen, die wir waren, als wir 2012 die Leitung übernommen haben. Danke Euch allen, die dabei wart und das Theater Marie geprägt habt. Jetzt ist angerichtet: Das Frühjahr 2022 wird eine lange Reihe von kleinen, grossen, bewegenden und zukunftsweisenden Festen.

Und dann: Wir werden genug gehabt haben. Wir wünschen dem Theater Marie eine strahlende Zukunft.

Olivier Keller, Patric Bachmann

«WIR HABEN GENUG» – WAS FÜR EIN ABGANG!

Der Vorstand schaut auf 10 wunderbare Jahre unter der Leitung von Patric Bachmann und Olivier Keller zurück, die zusammen mit Pascal Nater und Erik Noorlander 2012 als Quartett angetreten waren. Es waren reiche und intensive Jahre voll Kunst und voll Leben. Sie ziehen weiter, wir wünschen Patric und Olivier alles Gute für ihren weiteren Weg!

Sophie Witt, Hans Rudolf Stauffacher, Peter Meier, Brita Lück, Anouk Gyssler, Lena Friedli, Martin Deubelbeiss

SCHLEIFPUNKT

erzählt für Kopfhörer und Bildschirm nach dem gleichnamigen Theaterstück von Maria Ursprung

Januar 2021: Veranstaltungen im Kulturbereich sind untersagt. Wir sind auf Studios, Proberäume und auf digitale Kommunikationsportale zurückgeworfen. Aufführungen unserer gemeinsamen Produktion mit dem Theater St. Gallen sind höchst unwahrscheinlich. Wir nutzen diese Ausgangslage, die beklemmende Geschichte der Fahrlehrerin Renate zusammen mit dem Videokünstler Kevin Graber dezidiert für den Computer zuhause auf dem Sofa zu erzählen. In einer inspirierenden Zusammenarbeit mit Schauspieler:innen aus dem Ensemble in St. Gallen entsteht ein filmisches Format, begleitet von digitalen Salonveranstaltungen und einer eigens dafür gestalteten Projektwebsite.

Matthias Albold, Tabea Buser, Judith Cuénod, Diana Dengler und Andreas Bächli, Patric Bachmann, Jonas Bernetta, Beate Fassnacht, Leonie Felber, Michael Flückiger, Kevin Graber, Olivier Keller, Fiona Landolt, Sophia Senn, Daniel Steiner

Uraufführung, 21. April 2021, spectyou.com
Produktion Theater Marie und Theater St. Gallen
Koproduktion mit Bühne Aarau, Theater Winkelwiese Zürich und Dramenprozessor

«Trotz der physischen Distanz ist man den Darstellerinnen und Darstellern dabei beinahe näher als im Theaterraum. Das liegt einerseits an der Intimität des eigenen Wohnzimmers – andererseits an der Tatsache, dass man die einzige Person ist, die angeschaut wird, wenn die Darstellerinnen und Darsteller direkt in die Kamera schauen. Es wirkt so, als wäre dieses Spiel für einen selbst aufgenommen, dieser Film für einen höchstpersönlich gedreht worden.» [St. Galler Tagblatt]

MARIE UND ROBERT

Filmproduktion

Zu den Spezialitäten der letzten zwei Jahre gehört eine erhöhte Fokussierung auf Formate, die nicht zwingend auf live stattfindende Anlässe angewiesen sind. Die schweizweite Kulturförderung hat sich u.a. für solche Verschiebungen auf die Unterstützung von sogenannten Transformationsprojekten verständigt. Unser zweites Transformationsprojekt – neben «Schleifpunkt» – ist eine filmische Auswertung des Stückes «Marie und Robert» von Paul Haller. Mit David Röthlisberger ist ein Konzept entstanden, das die Dreharbeiten auf einer Brache hinter dem TaB* Theater am Bahnhof Reinach vorsah. Das Ensemble ist dasselbe wie für die Theaterinszenierung aus dem Jahr 2017. Die Drehbuchfassung und das Inszenierungskonzept haben wir für den Film neu entwickelt. Die Postproduktion des Filmes dauert bis weit ins Jahr 2022 an. Eine Premiere wird erst im Sommer 2022 möglich sein.

Grégoire Gros, Barbara Heynen, Jon Keller, Moa Keller, Suly Röthlisberger, Andri Schenardi, Michael Wolf und Andreas Bächli, Patric Bachmann, Dejan Barac, Sabrina Bosshard, Jan Ciallella, Michael Flückiger, Nadine Häusler, Daniel Hobi, Olivier Keller, Fabian Krebs, Daria Meienhofer, Isai Oswald, David Röthlisberger, Olivier Rüegsegger, Karin Schmid, Sophia Senn

HERKULES UND DER STALL DES AUGIAS

von Friedrich Dürrenmatt

Misstände erkennen und benennen können sie, die Elier. Es ist Zeit, auszumisten. Das ist allen klar. Doch Verantwortung übernehmen will niemand, selbst Präsident Augias nicht (wirklich). Immerhin hat er die Idee, den Nationalhelden Herkules dafür nach Elis einzuladen. Dieser ist schon arg vom Leben gebeutelt und hat Schulden. So nimmt er den mehr schlecht als recht bezahlten Auftrag zur Heldentat an. Dürrenmatt hat eine sehr groteske Farce aus einem guten Dutzend Bildern geschaffen: sperrig, holzschnittartig und witzig. Die Inszenierung ist dank einem spielfreudigen, vornehmlich weiblichen Ensemble ein kollektiver Spektakelspass geworden. Wir freuen uns über dieses komödiantische Werk in unserer letzten Saison. Die Premiere fand in der neu umgebauten Alten Reithalle Aarau statt. Die Gastspielstation Bregenz, wo wir das Stück gleich sechs Mal haben spielen können, hat viel zur Konsolidierung der Teamleistung beigetragen.

Andreas Bächli, Judith Cuénod, Kevin Graber, Florentine Krafft, Christoph Rath, Nadja Rui, Milva Stark, Daniel Steiner, Sandra Utzinger, Kathrin Veith und Patric Bachmann, Tatjana Kautsch, Olivier Keller, Sofiya Schweizer, Sophia Senn, Dominik Steinmann

Premiere, 15. Dezember 2021, Bühne Aarau, Alte Reithalle
Koproduktion mit Bühne Aarau, Kurtheater Baden und Vorarlberger Landestheater, Bregenz

«In diesem Staat ist niemandem zu helfen. Elis versinkt im Mist. Also weg damit?» [Der Standard]

ICH HABE GENUG

Über Abschiede. Mit Bach.

Es ist Zeit zu gehen. Abschied zu nehmen. Wir tun das ganz dezidiert mit einer Sammlung von Werken, die Johann Sebastian Bach komponiert und Bo Wiget für das Theater Marie ausgewählt und bearbeitet hat. Alle diese Werke befassen sich musikalisch und mit ihren Texten mit der Endlichkeit, mit dem Tod, mit dem Gehen, mit dem Übergang in neue Daseinszustände. Ein Ensemble aus neuen Gesichtern und ein paar Poolmitgliedern belebt diese Werke nicht nur musikalisch, sondern auch in einer Reihe theatraler Tableaux vivants. Wir verabschieden uns humorvoll und heiter, wir setzen uns nochmals mit dem Sterben von Erik Noorlander auseinander und wir konfrontieren uns mit der Brutalität, die unsere Welt immer wieder von Neuem erschüttert.

Eva Brunner, Simone Keller, Lena Kiepenheuer, Lara Stanic, Herwig Ursin, Bo Wiget, Michael Wolf und Andreas Bächli, Patric Bachmann, Joga Imhof, Tatjana Kautsch, Olivier Keller, Sophia Senn

Uraufführung, 2. März 2022, Bühne Aarau, Alte Reithalle
Koproduktion mit Bühne Aarau, Kurtheater Baden, Gare du Nord Basel

«Der Haufen von Requisiten, den das Förderband da auf die Bühne transportiert, löst vor allem bei langjährigen Fans des Ensembles Begeisterung aus: Ein Riesenpopcorn aus «Kino Marie», ein Pferdekopf aus «Eroica» – für das auch schon Bo Wiget die klassische Beethoven-Musik bearbeitete. Ein Polizistenkopf aus «Liliom», und ein Hase aus «Frau im Wald» – wunderbar drapieren die Akteure Herwig Ursin, Michael Wolf und Eva Brunner die skurrilen Gegenstände, betten sich darauf, um sich dem Schlaf hinzugeben, dem Bruder des Todes, nutzen sie sogar als Unterbau für einen finalen, kleinen Wasserlauf. [...] Die Ambivalenz aus Selbstironie und Trauer liegt dem Abend zugrunde.» [Aargauer Zeitung]

OHNE FESTEN WOHNSTZ

Theater Marie 2012 – 2022

Zehn Jahre Theater Marie unter der Leitung von Patric Bachmann und Olivier Keller, anfänglich mit Pascal Nater und Erik Noorlander, sind Anlass zurückzublicken, gewisse Momente aufleben zu lassen und Gedanken zur Zukunft des Theaters zu formulieren. Die Publikation «Ohne festen Wohnsitz», herausgegeben beim Verlag Theater der Zeit, vereint eine Vielzahl an kurzen Texten, Gesprächen und fotografischen Dokumenten zu einem Sammelband, der die Arbeit beim Theater Marie unter dem Gesichtspunkt unterschiedlichster Raumbespielungen aufleben lässt.

OH ROMEO!?

Junge Marie

Julia und Romeo, das berühmteste Liebespaar der Welt. Aber lieben sie wirklich – oder sterben sie schon vorher? Ausgehend von Shakespeares Romeo und Julia hat sich die Junge Marie gemeinsam mit fünf jungen Erwachsenen durch die vielen Klischees gewühlt, die sich um die romantische Liebe ranken. Jeder kennt sie, die Liebe. Das Kollektiv dieser Junge Marie Produktion gibt sich nicht zufrieden mit dem heterosexuellen monogamen glücklichen Liebespaar, das jeglicher Zeit trotzt. Vielmehr stellt es dieses vermeintliche Ideal zur Disposition und denkt sich weitere Formen der Liebe aus. Anregend für ein junges, ein junggebliebenes aber auch für ein erwachsenes Publikum.

Nina Baragiola, Dominik Blumer, Salome Immoos, Elly Suter, Sina Wilhelm, Musa Altay Yayan und Rebekka Bangerter, Anouk Gyssler, Julia Haenni, Barbara Heynen, Luca Schaffer, Luana Schild

Uraufführung, 15. Februar 2022, Bühne Aarau, Tuchlaube
Koproduktion mit Bühne Aarau und Kurtheater Baden

«Richtig spannend wird’s zum Ende hin: Die fünf erfinden gemeinsam singend unter dem maximal unromantischen Schlagwort ‘ausserparlamentarischer Anarcho-Porno’ eine Liebe, die als Geflecht vieler menschlicher Beziehungen so tragfähig sein soll wie die klassische Zweierbeziehung. An der Entwicklung dieser Idee, für deren Vermittlung es noch an Wörtern fehlt, nehmen wir aktiv Anteil.» [Aargauer Zeitung]

REPERTOIRE

ANIMEO & HUMANIA – Int. Trickfilmfestival Stuttgart, MECK-Frick
BITTE NICHT SCHÜTTELN! – Theater Winkelwiese Zürich, Kellertheater Brig, La Vouta Lavin, Tojo Theater Reitschule Bern, ~~Kleintheater Luzern~~, ~~Heitere Fahne Bern~~, GELD, PARZIVAL – Bühne Aarau, Tojo Theater Reitschule Bern, ~~VLT Bregenz~~
GO TELL – GZ Buchegg Zürich, fanfaluca Schweiz, jungspund St. Gallen, Heitere Fahne Bern, ~~Zeughaus Kultur Brig~~
KINO MARIE – Theater Marie Suhr
MARIE UND ROBERT – Deutsches Theater Göttingen, KKThun, Kulturkreis Würenlingen, Theater Marie Suhr, ~~Sennhütten-ob-Effingen~~
VERDECKT – Schweizer Theatertreffen, Schlachthaus Theater Bern, Theater Marie Suhr, ROXY Birsfelden, Kellertheater Winterthur, Theater Winkelwiese Zürich
Dramenprozessor «DANN MACH LIMONADE, BITCH», Kim de l’Horizon – Theater Neumarkt Zürich, Theater St. Gallen
TANZHALLE REITPALAST – Eröffnung Alte Reithalle Aarau
RESIDENZ RESIDENZ – Forum Schlossplatz Aarau
KINO MARIE WOCHENENDE – Theater Marie Suhr

TEAM
Olivier Keller, Regie
Patric Bachmann, Dramaturgie
Andreas Bächli, Szenografie & Technik
Daniel Steiner, Sounddesign & Technik
Sophia Senn, Assistenz & Theaterbüro
Franziska Graf-Bruppacher, Buchhaltung

POOL
Matthias Albold, Schauspiel
Senta Amacker, Kostüm
Jonas Bernetta, Regieassistentz
Lilli Borsos, Schauspiel
Eva Brunner, Schauspiel
Marlen Büchi, Grafik
Tabea Buser, Schauspiel
Myriam Casanova, Kostüm
François Chalet, Animation
Judith Cuénod, Schauspiel
Jessica Cuna, Schauspiel
Nilüfer Darcan, Schauspiel
Kim de l’Horizon, Autorin
Diana Dengler, Schauspiel
Rebecca Etter, Vermittlung & Theaterbüro
Beate Fassnacht, Kostüm & Szenografie
Leonie Felber, Grafik
Michael Flückiger, Grafik & Mediendesign
Silke Geertz, Schauspiel
Kevin Graber, Video
Neva Growli, Schauspiel
Grégoire Gros, Schauspiel
Simon Hari, Musikalische Leitung
Hans-Christian Hasselmann, Assistenz
Barbara Heynen, Schauspiel
Lina Hoppe, Schauspiel
Lara Kaspar, Schauspiel
Tatjana Kautsch, Kostüm
Simone Keller, Klavier
Lena Kiepenheuer, Sopran
Ariane Koch, Autorin
Florentine Krafft, Schauspiel
Michael Kühni, Illustration & Interaktion
Fiona Landolt, Praktikum
Jöel Lévislé, Autor
Manuel Löwensberg, Schauspiel
Chiara Müller, Schauspiel
Erik Noorlander, Szenografie
Pascal Nater, Musik & Podcast
Ingo Ospelt, Schauspiel
Pesche Panero, Werkstatt
Christoph Rath, Schauspiel
David Röthlisberger, Video & Kamera
Suly Röthlisberger, Schauspiel
Nadja Rui, Schauspiel
Andri Schenardi, Schauspiel
Jos Schmid, Fotografie
Sofiya Schweizer, Regieassistentz
Nadine Schwitter, Schauspiel
Lara Stanic, Flöte
Milva Stark, Schauspiel
Dominik Steinmann, Szenografie
Herwig Ursin, Schauspiel
Maria Ursprung, Autorin
Sandra Utzinger, Schauspiel
Diego Valsecchi, Schauspiel
Kathrin Veith, Schauspiel
Bo Wiget, Musikalische Leitung & Bearbeitung & Cello
Sina Wilhelm, Schauspiel
Michael Wolf, Schauspiel
Andreas Zimmermann, Fotografie

JUNGE MARIE TEAM
Rebekka Bangerter, Regie
Dominik Blumer, Musik
Anouk Gyssler, Vermittlung
Julia Haenni, Text & Regie
Barbara Heynen, Schauspiel- & Sprechtraining
Luca Schaffer, Szenografie & Technik
Rebecca Etter, Vermittlung

JUNGE MARIE POOL
Nina Baragiola, Schauspiel
Nilüfer Darcan, Schauspiel
Emma Flohr, Schauspiel
Kerstin Griesshaber, Kostüm
Salome Immoos, Schauspiel
Fabian Lindhorst, Gewandmeister
Chiara Müller, Schauspiel
Ahmad Ornek
Jöel Suter, Schauspiel
Luana Schild, Schauspiel & Regieassistentz
Gianna Schläpfer, Dramaturgiehospitalanz
Surga Schweizer, Praktikum
Anina Steiner, Schauspiel
Elly Suter, Schauspiel
Sina Wilhelm, Schauspiel
Musa Altay Yayan, Schauspiel

VORSTAND
Sophie Witt, Präsidium
Martin Deubelbeiss
Lena Friedli
Anouk Gyssler
Brita Lück
Peter Meier
Hansruedi Stauffacher

SPIELORTE
Bühne Aarau, Alte Reithalle
Bühne Aarau, Theater Tuchlaube
Kurtheater Baden
ThiK Theater im Kornhaus Baden
Gare du Nord Basel
Heitere Fahne Bern
Schlachthaus Theater Bern
Tojo Theater Reitschule Bern
ROXY Birsfelden
Vorarlberger Landestheater, Bregenz
Kellertheater Brig
Zeughaus Kultur Brig
MECK Kulturhaus Frick
Deutsches Theater Göttingen
La Vouta Lavin
TaB* Theater am Bahnhof Reinach
spectyou.com
Theater St. Gallen
Theater Marie Suhr
KKThun Lachensaal
La Paster Theater Visp
Kellertheater Winterthur
Dorfschür Würenlingen
GZ Buchegg Zürich
Theater Neumarkt Zürich
Theater Winkelwiese Zürich

WEITERE PARTNER
Radio Kanal K
DRAMENPROZESSOR
t. Theaterschaffen Schweiz
AGKY Aargauischer Kulturverband
Schweizer Theatertreffen
Fanfaluca Jugend Theater Festival Schweiz
augenaufl Winterthur
jungspund St. Gallen
Kulturkommission Suhr
Schule Suhr
Tax Info Suisse
Theater der Zeit Verlag

FÖRDERER
Aargauer Kuratorium
Stadt Aarau
Swissios / Kanton Aargau
Transformationsprojekt von Bund und Kanton Aargau
Pro Helvetia
Pro Argovia
Migros Kulturprozent
Stadt Baden
Kultur Stadt Bern
Swissios / Kultur Kanton Bern
«Kultur und Schule» Kanton Bern
Bürgergemeinde Bern
Gesellschaft zu Schmieden Bern
Gesellschaft zu Zimmerleuten Bern
kulturelles.bl
Kulturkommission Suhr
Neue Aargauer Bank - Kulturstiftung
Schweizerische Interpretenstiftung SIS
Ernst Göhner Stiftung
Stanley Thomas Johnson Stiftung
Hans und Lina Blattner Stiftung
Ruth und Edith Suter Stiftung
Godi Hertig Stiftung
Stiftung Mercator Schweiz
alliance F
Stiftung Denk an mich

KONTAKT
Theater Marie, Postfach, 5001 Aarau
www.theatermarie.ch
info@theatermarie.ch